

Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken 1995 : Berichtsjahr 1994/95

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer Katholiken**

Band (Jahr): - **(1994-1995)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

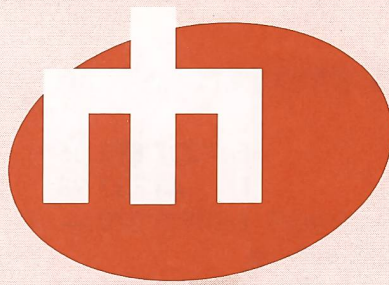
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken 1995

Im Dienste bedürftiger Berg- und Diasporagemeinden und Seelsorger

Wir danken

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Inländischen Mission, die Situation der Kirche in der Schweiz scheint gegenwärtig gekennzeichnet zu sein durch ein Schwanken zwischen Hoffnung und Pessimismus, zwischen Zuversicht und Kleinmütigkeit, zwischen neuem Aufschwung und Erlahmung. Es ist hier nicht die Stelle, die Ursachen zu ergründen. Eine mögliche Sonde, um diese Situation erfassbar zu machen, mag die Spendefreudigkeit der Gläubigen sein. So haben wir im zu Ende gegangenen Geschäftsjahr festgestellt, dass viele Pfarreien erfreuliche Steigerungen ihres Kirchenopfers zugunsten der katholischen Schweizerischen Berg- und Diasporahilfe aufweisen konnten, während andernorts doch massive Einbrüche zu verzeichnen waren. Die Gründe dafür mögen unterschiedlichster Art sein und von Ort zu Ort variieren. Dieser Massstab ist sicher nicht allgemeinverbindlich, er scheint aber doch gewisse Trends aufzuzeigen. Im Berichtsjahr 1994/95 verzeichnete die Sammlung der Inländischen Mission (Kirchenopfer plus direkte Spenden) einen Rückgang um 43'734.- Franken oder 3,25% auf 1'307'892.85 Franken. Dies wäre nicht so dramatisch, wenn es sich nicht um eine Fortsetzung des Trends der letzten Jahre handeln würde. Allerdings wurde dieser Rückgang der Spendeneingänge weitgehend kompensiert durch ein erfreuliches Ergebnis bei den Vergabungen und testamentarischen Legaten. Zwar gingen auch diese gegenüber dem Vorjahr von 1'973'937.- Franken auf 1'338'759.- Franken zurück. Im Berichtsjahr waren jedoch nur 220'000.- Franken mit Renten belastete oder zweckgebundene Vergabungen (im Gegensatz zum Vorjahr, wo uns in einmaliger Art und Weise 1'014'619.- Franken zweckbestimmt anvertraut wurden), sodass schliesslich die frei verwendbaren Mittel aus dieser Kategorie mit 1'118'759.30 Franken um 159'441.30 Franken höher waren als im Vorjahr. Wir brauchen also bei der Zuteilungen in diesem Jahr keine Reduktionen vorzunehmen. Allerdings ist zu bemerken, dass die Legate und Vergabungen stets grossen jährlichen Schwankungen unterworfen sind, sodass der stete Rückgang bei der ordentlichen Sammlung in Zukunft die von uns Unterstützten benachteiligen kann.

Ich möchte diese Gelegenheit benützen, um allen Personen, die sich für die Belange der Hilfe an



Euthal

die katholischen Diaspora- und Berggemeinden unseres Landes einsetzen, herzlich zu danken, speziell den Seelsorgern in den einzelnen Pfarreien, die sich für das Opfer zugunsten der Inländischen Mission unermüdlich und informierend einsetzen, sowie den uns namentlich bekannten und unbekanntem in Freundschaft verbundenen Gönnerinnen und Gönnern und all jenen, die unser Werk in welcher Form auch immer unterstützen.

Anton Rösli, Direktor

Wo und wie hilft die IM?

Der grösste Teil der Spenden für die IM wird nach wie vor gebraucht für Salärbeiträge an unterbesoldete Seelsorger in der Schweiz, namentlich in den Kantonen Tessin, Freiburg, Genf, Wallis, Neuenburg und für verschiedene interkantonale Seelsorgestellen. Es handelt sich dabei meistens um Beiträge an Seelsorger in kleinen Gemeinden, die keine ausreichenden Löhne aufbringen können, und wo ein kantonaler Finanzausgleich nicht oder nur mangelhaft funktioniert. An Hilfen für alte und kranke Priester werden rund 200'000.- Franken aufgewendet. A-fonds-perdu-Beiträge für kirchliche Bauten (vor allem Kirchen-Renovationen) wurden rund 900'000.- Franken ausgegeben. Am meisten erhielten davon Pfarreien in den Kantonen Graubünden, Tessin, Wallis, Freiburg, Neuenburg und Uri.

KENNZAHLEN 1994/95

Sammlung 1994:

Abnahme gegenüber Vorjahr:
- zweckbestimmte Gaben 1994

Fr. 1'307'892.85
Fr. 43'733.98
Fr. 3'270.—

Vergabungen:

Abnahme gegenüber Vorjahr:
- zweckbestimmte Vergabungen 1994:

Fr. 1'338'759.30
Fr. 635'158.60
Fr. 220'000.—

Vorjahr (1993/94): Vergabungen
- davon zweckbestimmt

Fr. 1'973'937.90
Fr. 1'014'619.60

Landesdurchschnitt:

- Sammlung 1994 Fr. 0.41
- Sammlung inkl. Vergabungen Fr. 0.83

Sammlung nach Bistümern (inklusive Vergabungen)

Basel
Chur
St. Gallen
Lausanne - Genf - Freiburg
Sitten
St. Maurice
Lugano

1994/95	1993/94
Fr. 823'246.95	Fr. 606'722.95
Fr. 735'133.45	Fr. 968'679.23
Fr. 306'165.35	Fr. 465'710.15
Fr. 643'774.45	Fr. 125'310.05
Fr. 83'014.50	Fr. 1'096'777.10
Fr. 2'263.95	Fr. 2'160.25
Fr. 53'053.50	Fr. 60'205.—

ERFOLGSRECHNUNG

Sammlung inkl. zweckbestimmte Gaben
Vergabungen und Legat
Zinseinnahmen
Verschiedene Einnahmen

1994/95 (1.4.94 - 31.3.95)	1993/94 (1.4.93 - 31.3.94)
1'307'892.85	1'351'626.83
1'338'759.30	1'973'937.90
481'143.25	436'573.35
129'578.05	121'105.65
3'257'373.45	3'883'243.73

Beiträge für Seelsorgerbesoldungen
Beiträge für kirchliche Bauten
Vergabungen mit Auflage (Renten)
Auszahlungen zweckbestimmter Gaben
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)
Verpflichtungen aus Spezialfonds
Saläre, Sozialversicherungen, Altersrenten
Verwaltung/Jahresbericht/Anschaffungen
Verschiedene Ausgaben
Mehrertrag

1'334'950.—	1'350'450.—
1'140'000.—	900'000.—
220'000.—	514'619.60
3'270.—	521'982.40
99'995.—	93'020.—
51'205.05	51'254.10
306'920.80	301'898.75
86'960.95	111'612.55
10'733.75	9'546.10
3'337.90	28'860.23
3'257'373.45	3'883'243.73

Was ist die Inländische Mission?

Die Inländische Mission ist das Hilfswerk der Katholiken in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein zur Unterstützung von bedürftigen Seelsorgern und Pfarreien in unserem Lande, vor allem in der Diaspora und in den wirtschaftlich schwachen Berggebieten.
Auch in der Schweiz gibt es nach wie vor Personen und Gegenden, die vom materiellen Wohlstand nicht profitieren konnten. Wir dürfen diese gerade in den schwierigeren Zeiten von heute nicht im Stich lassen. Sie zählen auf unsere Solidarität.
Erstunlich hoch ist die Zahl jener Priester, die in jungen Jahren zu bescheidensten Löhnen in ihren Pfarreien gearbeitet haben und deshalb heute im Alter von minimalen AHV-Renten leben müssen. Zahllose Dankesbriefe bezeugen, dass wir in wirklichen Notlagen helfen konnten, dank der Grosszügigkeit der Katholiken in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, die uns die Mittel dafür zur Verfügung stellen.

Einige Zitate aus Dankes-Briefen

mögen aufzeigen, was solche Spenden bewirken können:

«Es ist schon gut, dass es so die Altershilfe gibt; ich kann mir gut vorstellen, dass es Geistliche gibt, die recht schlimm dran sind, war die Besoldung früher hier auf dem Lande recht mager. Ich sage zwar immer, wenn jemand da nach dem Finanziellen fragt, ich habe nie viel Geld gehabt und darum habe ich immer genug gehabt.»
(Priester aus dem Kanton Graubünden)

«So bin ich momentan damit beschäftigt, meine finanzielle Situation zu klären. Ich werde wohl eine Invalidenrente und vorzeitige Pensionierung beantragen müssen. Eine Mietwohnung ist auch erheblich teurer als ein Pfarrhaus. So war ich für die Überweisung der Inländischen Mission recht froh und ich möchte Ihnen dafür herzlich danken.»
(Priester aus der Innerschweiz)

Sammlung und Vergabungen 1994/95

Fr. 2'646'652.15
(1993/94: Fr. 3'325'564.73)
Abnahme: Fr. -678'912.58

Kanton	Sammlung pro Kanton 1994	1993	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen aus Sammlung 1994
Obwalden	32'970.85	28'859.—	1.29	100'000.—	258'000.—
Zug	68'102.45	64'428.95	1.12	14'035.90	2'000.—
Appenzell IR	11'603.70	9'033.15	0.98	5'000.—	—
Schwyz	74'818.60	82'082.20	0.83	1'000.—	48'000.—
Uri	24'616.35	26'689.20	0.81	11'137.—	65'000.—
Glarus	12'674.10	13'861.05	0.80	—	18'000.—
Nidwalden	20'245.—	18'914.15	0.75	141'821.—	35'000.—
Schaffhausen	13'725.65	11'247.65	0.70	—	—
Zürich	234'779.95	237'353.10	0.57	16'674.—	2'000.—
St. Gallen	139'541.35	154'351.25	0.56	147'441.50	—
Graubünden	43'193.70	51'183.43	0.50	10'700.—	257'000.—
Lucern	126'767.10	132'752.85	0.50	206'950.30	34'000.—
Thurgau	36'966.90	39'279.90	0.45	—	2'000.—
Solothurn	50'634.70	48'726.15	0.43	—	20'000.—
Freiburg	60'146.05	45'956.30	0.36	511'000.—	335'000.—
Aargau	75'404.35	78'661.40	0.34	106'109.60	—
Wallis	65'278.45	74'774.90	0.30	20'000.—	406'000.—
Basel-Stadt	14'505.65	17'959.60	0.29	—	—
Basel-Land	20'179.65	15'343.10	0.26	—	—
Neuenburg	14'398.80	14'629.40	0.24	—	160'000.—
Tessin	53'053.50	60'205.—	0.23	—	533'000.—
Jura	11'265.90	10'367.25	0.21	—	27'000.—
Genf	36'127.95	41'631.95	0.20	—	195'000.—
Bern	31'708.80	35'896.45	0.18	46'890.—	3'600.—
Appenzell AR	2'578.80	3'255.15	0.16	—	12'600.—
Waadt	22'101.65	23'092.40	0.10	—	65'000.—
Liechtenstein	10'502.90	11'091.90	0.41	—	—
Interkantonal	—	(spez. Ausländer-Seelsorge in der Schweiz)	—	—	202'500.—
Ausland	—	(Schweizer-Seelsorge im Ausland)	—	—	52'000.—

In Erinnerung an Dr. Philipp Schneider, Zug

Im Jahre 1994 verlor die Inländische Mission gleich zwei ihrer ehemaligen Präsidenten. Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, starb im Februar alt Bundesrat Dr. Hans Hurliman, Präsident der IM in den Jahren 1968 - 1974. Am 11. September verschied völlig unerwartet Dr. Philipp Schneider-Hauser, alt Stadtpräsident, Zug, der die Inländische Mission von 1975 bis 1987 präsidierte. In Dr. Schneider haben wir einen engagierten und ideenreichen Förderer verloren, der sich intensiv für die Inländische Mission eingesetzt hatte und auch nach seinem Rücktritt als Präsident noch grossen Anteil nahm am Wohl und Gedeihen der IM, der er stets mit Rat und Tat und vor allem auch mit seinem profunden juristischen Wissen und seinen reichen Erfahrungen zur Verfügung stand, wenn es

beispielsweise galt, die Statuten zu erneuern oder Rechtsfragen zu klären. Mit Dr. Philipp Schneider haben wir einen grossherzigen und liebenswürdigen väterlichen Freund und Förderer verloren. Wir bleiben ihm über den Tod hinaus herzlich dankbar. Möge Gott ihn dafür belohnen, was er für die Öffentlichkeit und die Kirche und ganz speziell auch für die Inländische Mission geleistet hat.

Dr. Walter Gut, Präsident



DIE VERWENDUNG DER SPENDENGELDER

1994/95

1993/94

Kollekte (Kirchenopfer und direkte Spenden):
Vergaben und Legate:

Fr. 1'307'892.85
Fr. 1'338'759.30

Fr. 1'351'626.83
Fr. 1'973'937.90

Total

Fr. 2'646'652.15

Fr. 3'325'564.73

Davon mit Auflagen:
zuzüglich ab Reserven/Rückstellungen:

- Fr. 223'270.—
+ Fr. 61'817.85

- Fr. 1'036'602.—

Für die Verteilung standen zur Verfügung:

Fr. 2'485'200.—

Fr. 2'288'962.73

Diese Summe wird wie folgt verwendet:

- Besoldungsbeiträge an Seelsorger:
- Beiträge an kirchliche Bauten:
- Rückstellungen:

Fr. 1'345'200.—
Fr. 1'140'000.—

Fr. 1'334'950.—
Fr. 900'000.—
Fr. 54'012.73

Total:

Fr. 2'485'200.—

Fr. 2'288'962.73

Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken

Präsident:

Dr. Walter Gut, alt Regierungsrat, Hildisrieden LU

Vizepräsident:

alt Domherr Franz Xaver Lenherr, Benken SG

Mitglied des Vorstandes:

Moritz Amherd, Sekretär RKZ, Zürich

Direktor:

Anton Röösl, Zug

Rechnungsführer:

Hansruedi Z'Graggen, Zug

Vertreter der Westschweiz:

Mgr.lic.theol. Jacques Richoz, Generalvikar, Freiburg i.Ue.

Vertreter des Tessins:

Pfarrer Walter Fontana, Sorengo

Paramentendepot:

Sr. Maria Michaela, Kloster Maria-Hilf, Gubel/Menzingen

Präsident der Revisionsstelle:

alt Direktionspräsident lic.iur. Karl Schmid, Kriens

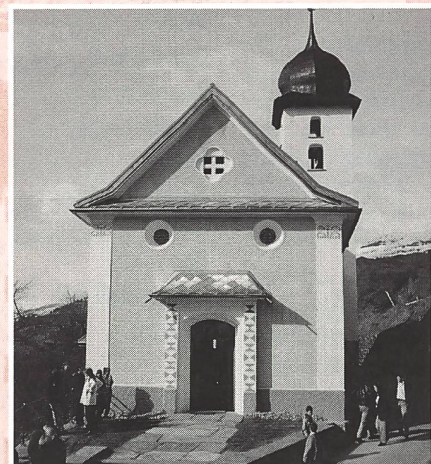
Geschäftsstelle:

Schwertstr. 26, 6300 Zug

Tel. 042 / 22 15 01

Fax 042 / 22 15 08

Postscheck 60-295-3



Kirche S. Giuseppe, Surcasti GR

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Inländische Mission
6300 Zug

Konto
Compte
Conto **60-295-3**

Fr. C.

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Inländische Mission
6300 Zug

Konto
Compte
Conto **60-295-3**

Fr. C.

Versement Virement

Mitteilungen / Communications / Comunicazioni

Verdanken: Ja / Nein

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Versamento Girata



ES 6.95

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

600002953>

600002953>